

Bericht von der Jubiläumsveranstaltung 20 Jahre Brancheninitiative Offsetdruck

Mainz. Trotz Lokführerstreik trafen sich Mitte Mai 2015 in Mainz rund 60 Experten im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung **20 Jahre Brancheninitiative Offsetdruck**. Bereits vor zwei Jahren war der Erfolg sichtbar geworden. Von über 63% waren die luftgängigen schädlichen Lösungsmittel auf 13% abgesenkt und ohne gefährliche Inhaltsstoffe hergestellt worden.



Die letzten 13% waren

- Gummituchregenerierer
- Plattenreiniger
- Feuchtwalzenreiniger

und sind mittlerweile auch von 20 Grad auf 40 Grad angehoben worden. Ziel ist mittelfristig den Flammpunkt auf über 60 Grad zu erhöhen.

Die Brancheninitiative wurde von Selbstverwaltern der Versichertenseite und dem Chemiker der damaligen BG Druck und Papierverarbeitung Dr. Bernhard Küter initiiert.

Feuchtmittelzusätze in der Druckindustrie war ein weiteres Schwerpunktthema. Hier war die Entwicklung der Flammpunkte (Ex-Risiko) zu beachten. Ein IPA-Anteil von 10% und weniger ist unkritisch. Wichtig: Kanister müssen elektrostatisch sein (Lagerung). Inhalative Gefährdung ist bei 90% der entsprechenden Arbeitsplätze ausgeschlossen. Die dermale Gefährdung kann von zusätzlichen Inhaltsstoffen ausgehen. Wir als BG können den Anwendern entsprechende Produktvorschläge machen

Butoxyethanol muß in den Waschmitteln substituiert werden, aber bei den Feuchtmitteln werden die Arbeitsplatzgrenzwerte eingehalten.

Die **Waschmittel im Headset** wurden in den letzten Monaten untersucht und in der Tagung vorgestellt.

Ein weiteres großes Thema war **TTIP**. Dr. Watermann vom KAN stellte in einem eindrucksvollen Vortrag die Frage: „Eine Gefahr für Arbeitsschutz und soziale Sicherheit“

Die Absenkung des Staubgrenzwertes insbesondere bei Papierstaub wurde von Dr. Pflaumbaum von der IPA vorgestellt und von Axel Mayer mit praktischen Berechnungen untermauert.

Wir stellen gern einzelne Vorträge Interessierten zur Verfügung oder auch alle.

Holger Malterer

